Edernforde, 30. Oft. heute nachmittag 5 Uhr wurde hier bas vom Raifer geftiftete Dentmal für bie bei Miffunde im Sabre 1864 gefallenen Breu-Ben feierlich eingeweiht. Die Beiherede hielt Saupt" paftor Riffel.

Munden, 31. Oft. Im Staatsminifterium bes Auswärtigen ift heute zwifden bem bayr. Bevoll= madtigten Minifterialbireftor v. Dgmalb und ben württemb. Bevollmädtigten Baubireftor v. Fuds und Direftor v. Majer ein Staatevertrag Bur herstellung einer Bahnverbinbung von Lindan nach Friedrichehafen, vorbehältlich der beiderseitigen allerhöchften Genehmigung, abgeichloffen und vollzogen worden. Die Bahn foll nach ben Rormen ber Haupteifenbahnen ausgeführt werben. (Sch. M.)

\* Aus Banern. Saberfeldtreiben merben wieder in vericiebenen Teilen Oberbauerns gehalten. In der Racht auf Sonntag versammelten fich auf bem freien Feibe gegenüber bem Bahnhofe Sauerlach etwa 200 Saberer, um einen neuen "Saberfonig" gu proffamieren. Ginige haberer forderten in höhnenden Borten ben Stationsvorstand auf, er folle boch telegraphies ren. Dies war jeboch aus bem Grunde nicht möglich, weil die haberer vorsichtiger Beife die Leitung isoliert hatten. Rach Beendigung ber Proflamierung gerftreuten fich die haberer, ohne weiteren Spettatel gemacht gu haben. In ber Racht jum Camstag wurde in Steinhöring ein Saberfeldtreiben in größerem Daßftabe gehalten. Es beteiligten fich baran gegen 300 Mann, welche jogar eine Mufitfapelle bei fich führten. Cefterreich-Ungarn.

Laibad, 31. Dft. Den Bewohner bes Laibader Moores gelang es jum größten Teil, por bem Sod; maffer in benachbarte Dorfer gu flüchten. Begen Bernichtung famtlicher Lebensmittel wird eine Sungers= not befürchtet.

Franfreid,

Baris, 30. Oft. Der Runftanftalt Tromitich und Cohn in Frankfurt a. D. ift auf ber internationalen Ausstellung jur Grinnerung an bie 100jabrige Erfindung der Lithographie in Baris von der Jury für Reproduftion von Gemalben alter Meifter in Farbenbrud einstimmig bie hochfte Muszeichnung , bie goldene Medaille zuerkannt worden.

### Litterarisches.

Bon der "Juftr. Gefchichte des Rrieges 1870/71" (Union Deutsche Berlagsgesellichaft in Stuttgart), bem verbreitetften Werfe über ben beutich=frang. Geldgug, find bis jest 14 Lieferungen ericienen. Durch Die friiche, allgemein verständliche Darftellung, vor allem burd, den überreichen Bilberichmud und burch ben fast unglaublich billigen Breis (bie Lieferung foftet nur 25 Bf.) hat bas Wert feinen großen Erfolg auch reich= lich verbient. Da die nachften Lieferungen uns gerade in die Rampfe um Orleans, in die Tage bes bentwurbigen Winterfelbaugs an ber Loire verfeten, machen wir aufs neue auf bie "Illuftr. Gefchichte bes Rrieges 1870/71" aufmertiam; niemand wird es bereuen, fich bas intereffante und doch fo beispielslos billige Buch angeschafft zu haben.

Mein Onkel Wolfgang.

Tagebuchblätter von Magda Tug

(Fortsetzung.)

Der arme Berr Gerhardt: 3ch fürchte allen

Ernftes, Minni hatte Recht mit ihrer Behauptung von

damals. Wir hatten gum erftenmal feit Onfels Un-

funtt unferen Mufitabenb. Gerhardt brachte mir einen

entzüdenden, fleinen Balbblumenftrauß. Als ich ihn

bantend anfah, traf mich ein feltfamer Blid aus feinen

guten Mugen. Go muß die Liebe bliden, burchfuhr

es mich heiß und fehnsuchtsbange. - Burum tann

ich ihn nicht wieber lieben? Er ift ein ordentlicher,

tüchtiger Menich mit guten Schuls und Fachfenntniffen

und hat nur aus Rot - er ftammt aus armer, aber

finderreicher Familie - nicht bie bohere Forftfarriere

einschlagen fonnen. - Warum fann id), die ich weber

auf hoben Stand noch vornehmen Ramen viel gebe,

feine Liebe, wenn er fie anbere wirklich für mich em-

pfindet - nicht ermidern? - Ich batte mir ben füßen

Blumengruß am liebften als Schmud in ben Burtel

gestedt; aber ich barf ja nichte thun, was ihn gu

falichen Schluffen führen fonnte. Go ftellte ich benn

Abend gu, und barüber fomme ich wieder nicht fort

mit meinen grübelnben Gedanten. 218 Ontel Bolf=

gang borte, bag wir zu mufigieren beabsichtigten, gab

er fich als großen Mufitfreund aus und bat bringenb,

als Buborer babei fein zu burfen. Diefe Bitte mar

nun eigentlich gang überfluffig. Denn als Cohn bes

Saufes tonnte er fo wie fo thun, mas ihm beliebte.

- 3d bachte natürlich, in ihm ben eifrigften und an-

bachtigften Buborer gefunden gu haben. Anfange

ichien fich bas auch zu bemahrheiten. Er laufchte mit

Aber es trug fich noch etwas anderes an jenem

bie armen Balbfinder nur in ein Bafferglas. -

## Sandel, Gewerbe & Laudwirticaft.

trag gestanden find. Beichätt murden 6000 hl Grtrag, jo baß auf 1 ha etwa 37 hl zu rechnen find. 1 hl annimmt, fo berechnet fich ber Gesamtertragswert Beute wurde auf bem hiefigen Bahnhof frangofiich-

Stuttgart, 30. Oft. Der Sandel mit frembem Moftobit ift in biefem Berbft eine ebenfo verluftreiche als ärgerliche Sache. Rurglich murbe auf bem hiefigen Guterbahnhof ein Bagen frangöfifcher Mepfel um gange 82 Mf., ein anderer um 180 Mf. vertauft, weil begreiflicherweise bie Bare größtenteils verdorben war. Nun hatte aber jeber Magen über 600 Frs. reich) einen baielbit anfäßigen Deutschen beauftragt, im Sarthe-Bebiete Mepfel aufzufaufen und ihm biegu 15 000 Fre. bar überfandt. Der Mann hat gwar Biemlich viel Aepfel aufgetauft, biefe aber nicht be-Bablt und erflarte nun feinen Auftraggebern, er habe biefe 15 000 Fre. bloß gu Reifespefen verwenden muffen. Gin Teilnehmer bes Stuttgarter Dbfthanbler= fonfortiums reifte auf biefe Richtswürdigfeit bin fofort nach Le Mans, blieb aber langer als 2 Tage in ber Stadt und verfaumte babei fich rechtzeitig bei ber Bolizei anzumelben, wie bas dortige Frembengefet vorichreibt. Infolgebeffen wurde unfer Stuttgarter auch noch verhaftet und ju 50 Fre. Gelbftrafe verurteilt. Roch ichlimmer als biefem Sandlerkonfortium ift es bem Stuttgarter Ronfumverein mit feinem Obstmoft er: gangen, obgleich ber lettere in einer Buidrift an ben Merfur dies abzuleugnen versucht. Der Stuttg. Ronfumverein hat nachweislich ca. 50 Waggons ausländische Mepfel noch mahrend bes heißen Monats September hieber geliefert befommen , fonnte bieje Unmaffe von Aepfeln nicht fofort mablen, preffen und an feine Abnehmer abliefern, weshalb es faum einem 3meifel unterliegen fann, daß dies gange Quantum ichwarz und fauer wird. Damal's toftete ber Baggon Mepfel burchschnittlich 1000 M. fco. Bahnhof Stuttgart; rechnet man hiezu die Roften der Abfuhr vom Bahnhof, bes Moftens und ber Ablieferung an die Abnehmer, fo burfte fich allein hieraus für ben Ronjumberein ein Berluft von allerminbestens 60 000 M. ergeben. Für letteren ift es ein ichlechter Troft, daß auch die Brivatobst: Sandler Gelb verlieren , benn lettere haben ben Berluft allein gu tragen, ber Ronfumverein aber ichabigt feine Mitglieber, Die doch größtenteils von dem Obft= handel nichts verstehen und an ihm auch nicht teil haben wollen, in gang empfindlicher Beife. Die nachfte Beneralversammlung des Ronfumbereins durfte beshalb, wie man icon jest unter ber Sand bort, ziemlich fturmifc verlaufen.

### Fruchtpreise.

Badnang, ben 30. Oftbr. 1895. mittel Dinfel 6 M. — Bf. 5 M. 88 Bf. 5 M. 50 Bf. 6 M. — Pf. 5 M. 90 Pf. 5 M. 80 Pf. Seu 2 M. 50 Bf. 6:8 2 M. 70 Bf. Stroh 1 M. 60 Af. bis 1 M. 80 Af.

Mis aber herr Gethof auf meine Bitte bas Jagerlieb |

jang und herr Gerhardt zwischen jedem Berfe fein

Grofibottmar, 31. Oft. Der Gefamtflächeninhalt ber auf hiefiger Marfung liegenden Beinberge beträgt 190 ha, wovon etwa 160 ha im heurigen Gr-Benn man 50 M. als mittleren Durchichnittspreis pro auf 300000 DR. Bon bem geichatten Ertrag find etwa 4560-5000 hl verfauft, ber Reft eingekellert worden , um ju größerem Teil auf bem Bege bes "Befenwirtsausschants" wieber abgefest gu werden. lothringifches Obft von 5-4,80 M. per 1 3tr. ver-

allein an Fracht gefostet und die Mepfel felbft maren auch nicht gerade billig bezahlt worden. Gin biefiges Ronfortium hatte in der Nahe von Le Mans (Frant:

nern des Landes gefichert.

entzückendes Balbhorn flagen ließ, ftand Onfel ploglich mitten b'rin auf und ging haftig aus bem Bimmer ohne Bieberkehr! — 3ch weiß nicht, was ich bavon benten foll. Rudfichtsvoll war bas eben nicht. — Minni lacht mich aus, wenn ich zu ihr über dief rätselhafte Berfonlichfeit rebe: 3ch möchte fo gern auf ben Grund feines Befens bliden fonnen. Bas ift es mit ihm, bağ er fo ungleichmäßig ift? Ginmal liebenswürdig, freundlich und bann wieber fo fcbroff abweisend! - "Laß ihn doch," fagte fie. Er geht

feine eignen, einfamen Bege, babin fonnen wir ihm einmal nicht folgen, es fei benn, baß" - - bann ftodte fie ploglich. "Fee," fing fie nach langerem Schweigen wieder an, "ben Mann verfteht nur jemand, ber ihn fehr, fehr lieb hat!" Daran muß ich jest fo oft benten. Großmutter hat ibn febr lieb. Db fie ihn wohl gang verfteht? - Gehr, fehr lieb

haben! Ach! - -Es muß ihn boch ein geheimer Rummer bruden. -3d) wollte gu meiner ftillen Moosbant unter ben Tannen, und manderte langfam in Gedanten verfunten borthin. - Da fah ich ihn figen, einfam, allein, ben Ropf in die Sand geftüst, die Augen gur Erbe niebergeschlagen. — Erichredt über biefen unerwarteten Un: blid, Bog ich mich leife, von ihm ungesehen, wieder gurud. Aber nun ift mir mein Lieblingeplat genommen. 3d wage nur noch benfelben aufzujuchen, wenn ich ihn

abwefend bon Salpia weiß. - -Er trägt faft immer jenen Jagerrod, ben er an hatte, als ich ihn bas erftemal fah! - Der fleibet ihn fo gut! Bie icon und jung er ausfieht! - -Großmama ift mit ihrem Sohn nach Zannbagen

gefahren und ich benutte biefe Beit, um mein liebes

gegen. Die Rosensträucher stehen ichmudlos ba alles ein trauriges Bilb ber Berganglichkeit! Und ich bin noch immer hier in Salpia! Papa ift noch nicht Burud bon feiner Reife. Wer weiß, wann er fein Rind heimrufen wirb! 3ch habe im Bergen ein Gefühl, bas wie leifes heinmeh ausfieht. - Much Ontel Wolfgang ift noch bier! Bu Großmutters innigfter Freude wird er füre Erfte auch nicht an bie Abreife benfen. Er tann es nicht, fonft hatte ihn feine Wanderluft gewiß ichon, wer weiß, wohin, geführt. -Der Bermalter von Tannhagen ift feit langerer Beit fdwer erfranft, und ba ein Bertreter nad Oufels Mus-

(Fortfebung folgt.)

Objt., Rartoffel: und Arautmarkt. Stuttgart, 30. Oft. (Güterbahnhof): 90-Baggon Moftobit und zwar 56 belg., 25 frang., 9 öfterr.s ungar. Preis per Baggon à 200 3tr. 800 bis 1030

Mart; per 3tr. 4 M. 20 bis 5 M. 60 Bf. Stuttgart, 31. Oftober. Rartoffelmartt am Leonhardteplat. Bufuhr 300 Bentuer. Breis per Bentner 2 Mt. 80 Bfg. bis 3 Mf. - Bfg.

IIIm, 31. Oftbr. Obftmartt auf bem Guters bahnhof. Sandel hat jest faft gang aufgehört. Beute fteben noch 10 Bagen Moftobft jum Berfauf, aber es tommen feine Raufer. Die Banbler jammern. In ber Stadt wird täglich frampfhaft ausgestellt. Moftund Tafelobst gu ben bisherigen Breifen will niemand mehr faufen. Die Bandler werden Belo verlieren.

Evangelijder Gottesdienft in Badnang mit Filialien

am Reformationsfest, Sonntag 3. November. Bormittage Bredigt : Berr Defan Rlemm. Madmitt. Bredigt : Berr Stadtpfarrer Dr. Baret. Filialgottesbienft in Unterschönthal:

Berr Stadtvifar Berber.

Rath. Gottesdienft am Sonntag 3. November. n Badnang um 1/29, in Oppenweiler um 1/211 Uhr Gestorben:

In Stuttgart: Rarl Binter, Rechtsanwalt. Guftav Helfferich, Hutmacher. - Finangrat Otto v. Richter, Rameralverwalter a. D., Cannftatt. Th. Banberer, Medizinalratswitme, Goppingen. R. A. Bus, Beingartner, Rothenberg. Richard Frant, Budbinber, Biberach. Marie Schweizer, geb Ungerer, Winnenben.

Mutmagliches Wetter am Freitag 1. nov.

In Subbeutichland wie in Defterreich haben fich fefundare Depreifionen entwidelt, weshalb für Freitag und Samstag vorwiegend nebliges und trubes, in ber haugtfache aber trodenes Better bei rauher Temperatur zu erwarten ist.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Nov. Die "Rreugztg." erführt aus befter Quelle, ber Reichstag werbe gum 12. Dez. ein: berufen. Gine amtliche Befanntmachung durfte morgen

\* Aus Berlin melben die M. R. R.: Um 14. Rov. foll bie Betition ber gefamten Berliner Innungs= meifter beraten werben, in welcher bie Regierung auf= geforbert werben foll einen Termin festzuiegen, in welchem fie ben Befähigungenachweis einzuführen be-

Aus Arco melbet bie R. Fr. B .: Dem Beremo= nienmeifter der Ronigin von Burttemberg Frhr. von Reigenstein , ber gegenwärtig in Garbone am Barbafee fich befindet, murbe eine große Gelbfumme mit Bretiofen gestohlen. Bon ben Dieben hat man bis jest noch

feine Spur. Rom, 1. Rov. Die Agengia Stefania melbet aus Maffauah: General Baratieri ift unter lebhaften Rundgebungen, auch ber eingeborenen Bebolferung, in Maffanuah wieber eingezogen. In Folge bes Sieges bei Debraailat, ber Berichangungen bei Mafalle und der Festsetzung ber Staliener am Tigrefluß ift die Bieberaufnahme bes Sandels nach bem In-

\* Aus Loudon meldet bas "Berl. Tagebl.": Giner Depeiche aus Changhai gufolge batte gwifchen Rugland und Japan ein friedliches Abfommen über Korea ftatts gefunden.

hiezu Unterhaltungsblatt Rr. 44.

immer gang unwillfürlich bie Geftalt meines Ontels por Augen fteht!" Dir ift es oft fo, als mußte er felber ber Berfaffer diefes Liebes fein. Es paßt gang genau auf ihn. Gin leibenfchaftlicher Sager ift er wenigstens, bas weiß ich. Und ob bie Enbstrophe nicht auch ftimmen tonnte?

Und dennoch hab ich harter Mann

Die Liebe auch gefühlt! Ronnte ich nur einmal bie Gebanten feben, bie hinter diefer hohen Stirn freifen und gang leife, beim= lich meine Sand auf fein Berg legen. Db bas wohl ebenjo pocht, wie bei anderen Menichen? - Um Gotteswillen! Bas ichreibe ich nur? Beh mir, wenn ein anderer biefe thörichten Borte gu lefen befame? - -Es ift Berbft geworden. Lange habe ich nichts in

biefes Buch hinein gefchrieben. Mir fehlte bie rechte Schreibeluft bagu. - - Benn ich jest meine einsamen Spaziergange mache, bann rafchelt bas Laub welf und braun unter meinen Füßen. Rein füßer Bogelfang jubelt mir mehr ben Billfommengruß ent: jage bis jest noch nicht gefunden werben founte, ber: waltet er bas Gut felbft. Er wohnt und ichlaft bort und tommt nur jum Mittageffen gu uns berüber.

dem größten Intereffe auf unfere fleinen Bortrage. Sagerlied ju fpielen. Mertwurdig, bag mir babei Rebigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.



92r. 170.

Samstag den 2. November 1895.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Anterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberamisbezirf Bachang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen nom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Herbstkontrollversammlungen finden statt: In Mainhardt auf dem Kirchplat, Mittwoch ben 6. November, nachmittage 3 Uhr

In Bactnang in der Turnhalle am Donnerstag den 7. November, nachmittags 3 Uhr für Großerlach und Neufürstenhütte

In Bactnang in ber Turnhalle am Freitag ben 8. November, vormittage 9 Uhr für Backnang.

für Allmersbach, Bruch, Cottenweiler, Gbersberg, Großafpach, heiningen, Heutensbach, Jur, Lippoldsweiler, Maubach, Oberweißach, Oppenweiler, Rietenau, Reichenberg, Steinbach, Strumpfelbach, Unterbrüben, Unterweißach und Walbrems.

In Murrhardt im Klofterhof am Freitag den 8. November, nachmittags 3 Uhr

für Murrhardt, Fornsbach, Grab, Sechselberg, Oberbruden, Althutte, Sulzbach und Spiegelberg.

die Mannichaften ber Referbe, famtliche Dispositionsurlauber und bie zur Disposition der Erfatbehörden entlassenen Mannschaften, also bie Jahresklaffen 1895 bis einschließlich 1888, sowie Diejenigen Landwchrleute, welche in ber Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1883 eingetreten find

Befondere Geftellungeattefte geben ben Mannichaften nicht gu. Die Militärpapiere find mitzubringen; jeder Mann hat mit gewaschenen Füßen und reiner Fußbefleidung zu erscheinen.

Berjäumniffe haben gefetlich Arreftftrafe gur Folge.

Comburg, 12. Oftober 1895.

Den herren Difizieren, Merzten und Beamten geben besondere Geftellungsbefehle gu.

Rönigliches Bezirtsfommando Sall.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

geh en heute die Liften ter fingierten Steuerkapitale gemäß § 8 ber Minift. Berf. vom 18. Juni 1891 (Regbl. S. 154) behufs Eröffnung des Schägungsergebniffes an Die Betriebsunternehmer gu.

Die Formulare zu Katasternachweisungen (Art. 22 des Gesetzes vom 30. Mai 1891) liegen bei. Backnang, den 1. Nov. 1895.

R. Oberamt. Frommeld, AM.

Eulzbach, Gerichtsbezirks Backnang. Le hter Liegenschatts-Verkaut.

Mus ber Ronfursmaffe bes Metgers Guftab Seller in Sulgbad bringe ich die vorhandene Liegenichaft, als 1/2te an Geb .= Mr. 126 1 a 33 qm Bohnhaus und hofraum

mit eingerichteter Metig, 1/2te an Gebäude Rr. 126A 87 qm Scheuer, einen Kelleranteil unter bem

Wohnhause Mr. 17, 24 a 04 gm eingefriedigten Gras: und Baumgarten in Sallgarten,

4 a 33 qm Land allda, angeichlagen zu 4900 M., angefauft zu 3550 M. am Dienstag ben 5. November 1895, vormitt. 10 Uhr, auf bem Rathaufe in Gulgbach im öffentlichen Aufftreiche gum Bertauf.

Raufeliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß bas Ergebnie biefes Aufftreichs im Boraus genehmigt ift. Ronfureverwalter: Murrhardt, 24. Oftbr. 1895.

Amtonotar Gaupp.

Sulabach, Gerichtsbezirks Baknang. Fahrnis-Verkaut.

Mus ber Ronfursmaffe bes Guftab Seller, Metgers in Gulgbach, fommt am Mittwoch den 6. Novbr. 1895, von vormitt. 9 Uhr an, bie borhandene Fahrnis, als:



1 filberne Tajdenuhr, 6 filberne Raffeelöffel, Buder, Mannsfleiber, worunter 1 fcmarger Ungug, 1 vollständ. Bett nebst Bettlabe, Bettgewand und Leinwand, Ruchengeschirr, morunter viel Porzellan, Schreinwerf, Feld= und handgeschirr, all= gemeiner Sausrat, 2 Faffer im Gehalte von je 1 Gimer, Rubelgeschirr, 1 Bartie Bau- und Brennholz, Dung ; ferner

nachmittags 3 Uhr: Ca. 80 3tr. Seu und Dehmb, 126 Sabergarben,

Meigerhandwertezeug, worunter 1 Sadmafdine, 1 Burftmafdine, Durchlagmaichine, 1 Schmalapreffe, 1 Bage mit Gewicht, 1 Gistaften 1 fupf. Burftfeffel und 1 Metgerwagen in ber Beller'ichen Bohnung gegen Bargahlung im öffentlichen Aufftreiche gum Ber-

fauf. Liebhaber merben hiezu eingeladen. Ronfureverwalter: Murrhardt, 24. Oftober 1895.

Amtsnotar Gaupp.

8000-10000 Mtk.

fofort aufgunehmen.

Darlehenstaffen-Berein Spiegelberg e. G. m. u. H.

Dr. med. Souchay

früher Affistenzarzt an der Universitäte-Augentlinit Tübingen hat sich in Stuttgart als

Augenarzt niebergelaffen. Wohnung: Repplerftrafe Nr. 1, 2 Treppen,

gegenüber bem Hotel Viktoria nachft bem Bahnhof.) Sprechstunden von 10-1 und 3-5, Sonntags von 10-12 Uhr. Fortbildungsschule Backnang.

Rechnen, Auffat, Buchführung, gewerblichem und Freihand=

zeichnen, sowie in französischer und englischer Sprache am Montag den 4. November und es haben fich diejenigen Schüler, welche nicht ichon im Frühjahr aufgenommen murben, an genanntem Tage abende 8 11fr in bem vorberen Bimmer ber Real:

foule (Bandhaus), mit Feber und Schreibunterlage verfeben gu ihrer Unmelbung, bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden. Das Schulgelb beträgt für die nicht fremdfprachl. Fächer und das Zeichnen

je 1 M., für die Sprachfurse (gleichviel ob einen oder beibe) 4 M.

Der Vorstand der Kortbildungstchule: des Bewerbeschulrais: Reallehrer Mergenthaler. Stadtidultheiß God.

Rechtsanwalt Föhr

hat sich in Ludwigsburg niedergelassen. Büreau: Schorndorferftrafte Dr. 25, nächft bem Rgl. Amtsgericht. M



Man verlange nur:  $m{Ph\"{o}nixwolle}$ 

-xiuo 4d in 3 Qual. zu haben. Das beste wollene Strumpfgarn. Dauerhaft. Nicht filzend. Das erste gegen Eingehen in der Wäsche präparirt
in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im

Vollgewicht 50 Gramm trägt nebige Pabrikmarke. In allen grösseren Garngeschäften zu haben. Man hüte sich vor Imitationen.



Grosse Stuttgarter Geldlotterie.

Hauptgewinne: 50,000. 20,000. 5000. 2000 M. etc Loose à M. 3.— pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die Generalagentur von Eberhard Fetzer. Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

mit den wöchentlichen Beilagen "Anterhaltungsblatt und Jugendfreund" nehmen entgegen bie R. Boftamter, bie Boftboten und unfere Agenturen, für bie

Bon Berlag bes Murrthalboten (Fr. Stroh in Badnang) sowie von den hiesigen Buchhandlungen ift zu beziehen:

Der Stadt Backnang Brand & Wiedererbauung in den Jahren

1693-1717 3um 25. Juli 1893. Bortrag von A. Klemm, Dekan in Bachnang. Preis 80 Pf.

Der Reinertrag ift für den Ausbau der Türme an der Stiftsfirche bestimmt.

# Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schneildampferfahrten nach Newyork: Von Bremen Dienstags und Sonnabends. Von Southampton Mittwochs

und Sonntags. Von Genua bezw. Neapel via Gibraltar Bremen-Ostasien. zweimal

Nach China. monatlich. Bremen-Australien. Adelaide,

Melbourne,

Herstellung von Cement-Böden

und Trottoirs

Betonirungs -

Arbeiten-

ieder

· H.

lieh-Schweins

u. Brunnentröge.

in den Apotheken.

Boden-Plättchen

in div. Farben empfehlen Krutina & Möhle

Glückschwein

hat jeder im Stalle, der Geo Dötzer's

Mast- und Fresspulver für Schweine ver-

wendet. Die Erfolge sind ganz über-

Carl Adermann, Bader u. Birt.

Rreugiägmühle.

Hanf gerieben

Von heute an fann jeden Tag

raschend. Per Schachtel 50 Pfg.

Gin 14 Boden trächtiges

(Erftling) vertauft

Japan.

Vorzügliche & billige Reisegelegenheit. Nähere Auskunft durch: Louis Höchel in Backnang. August Seeger in Murrhardt.

Bremen-Südamerika

Nach Montevideo.

Buenos Aires.

Julius Finck in Winnenden. . Eppingers Journierhandla

Bremen-Nordamerika

Baltimore.

Oceanfahrt

nach Newyork 7—8 Tage.

Nach Newyork.

Stuttgart, Olgastr. 13 u. 18. S. Geld zu 3 2

bis 41/20/0 gegen gute Pfandficherheit permitteln, Sand: und Gntergieler faufen billigft. Juformativicheine fenden an Roller & Beittinger. Snpothekengeschäft Beilbronn.

Großen Stuttgarter Geld-Lotterie gur Enticheibung; im Ganzen 3241 Geld:

gewinne mit M. 107,800. Original-Lose à 3 Mf., 11 Lose 30 M., auf 25 Lofe 1 Gewinn.

Makenbader Kirdenbaulos à 1 M. Ziehung 19. Dezbr. Heidenheimer Kirchenbaulose à M. 2. Biehung 21. Jan. 1896, auf je 15 Lofe 1 Freilos. Sauptgewinn M. 35000, 15000, 10000, 6000 2c. 2c. Norto 10 Bf., jede Lifte 15 Bf. em=

pfiehlt und verfendet 1. Schweickert, Generalagent, Stuttgart.

Winterhüte in fooner Musmahl außerft billig, ftets porratig, empfehlen

Geidwilter Bauerheim. Balleier in großer Auswahl bei Obigen.

Garnierte

Derbesserte Theerschwefel-Seife v. Bergmann u. Co in Dresden. Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten

Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie: Mitesser, Flechten, Leberflecke, übel riechender Schweis .etc. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei

J. Gix, Friseur, Backnang.

Bacinang. Ungarweine rot und weiß, empfiehlt bei Abnahme bon 20 Liter an zu ben billigften Preisen Runberger.

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei. Gegründet 1826.

Kessler Sect.

G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. W. Hotlieferanten. M.

Richters Anter-Bain-Expeller hat die Probe der Zeit be-standen, denn er wird seit mehr als 25 Fahren als beite und zuverlässigite **schnerzsti**l= lende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederrei= Ben und Erfältungen ange-wendet und immer häufiger auch von ben Arzten zu Ginreibungen verordnet. Der echte Anter-Bain-Expeller ift fein Geheimmittel, fondern ein mahrhaft velkstümliches Hausmittel, das in feiner 50 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 75 Pf. vorrätig in fast allen Apotheten. Beim Einfauf sehe man aber nach ber Fabritmarte Anter.

Bu haben in beiden Badnanger Apotheten , fowie in der Gulgbacher

Backnang. **Bodenteppiche** 

von Geelband, alten Rleibern und bergl werben icon und billig angefertigt von Bottlieb Rern, Bebermeifter, Steinbacherstraße Dr. 19.

Mädchens beehren sich anzuzeigen Dr. med. Dorn und Frau. Backnang, den 1. Nov. 1895. 

Rächften Conntag, mittags 2 Uhr Erntedankseit. Brebigt von Berr Brebiger Urech. Sebermann ift freundlich eingelaben.

42 72727272727 727275A

Die glückliche Geburt eines

G. A. Schneider. Alles Berbrodene ohne Musnahme Rufe unerreichter gefetl. gefchütter Universalkitt

bei C. Beil, Apotheter. Wilh. Beder, Blas und Borzellan, Badnang.

- Sachsen. a) Maschinen - Ingenieur - Schule b) Werkmeister - Schule. - Vorunterricht frei. -

Krampfhusten, jowie chronische Katarrhe finben rafche Befferung burch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Bu bas ben in Beuteln à 25 und 50 Bf., sowie in Schachteln à 1 M. bei Apoth. Rofer und Apoth. Beil in Badnang, in Murr=

Enthaarungsmittel in Bulvers form ist bas billigste, angenehmste u. beste Mittel gur gefahrlofen Entfernung von Saa: ren im Beficht und an allen Rörperteis

hardt bei Apoth. G. Bügel

len. Flacons M. 1. — In Badnang in beiden Apotheten

Mädchen fonnen fogleich in Roft und Logie Gartenftra Be 63.

Badnang. Ca. 150 3tr. Hen & Dehmd.

einen noch in gutem Buftand befindlichen leichteren Ruhmagen mit Leitern und ein beinahe noch neues Rubtumet find billig gu vertaufen. Raberes bei! Cberhard Bantle.

Mittwoch weißenau, schwarzen

Rarl Edftein.

Rächften Montag, abends 8 Uhr bei Holzwarth, Megger.

Mietverträge

Buchbruderei b. Bl.

## Amtliche Nachrichten.

Gottlieb Lang,

Sägmüller.

Oft. allergnäbigft geruht, bie erlebigte evangelische Pfarrei Saufen an ber Burm, Defanats Leonberg, bem Stadtvifar Ernft Gerber in Badnang, gu übertragen.

## Cagesübersicht. Deutschland. Mürttembergifde Chronik.

Stuttgart. Das Sabr 1896 wirb für Stuttgart ein Ausstellungsjahr fein. Das neuerbaute großartige Bewerbemuseum wird burch eine gewerblich elete trifde Musftellung eröffnet, bie beutiche Land: wirtschaftsgesellschaft wird in biefem Jahr ihre Ausstellung in Stuttgart abhalten; verschiebene andere Beranftaltungen, mie bas beutiche Gangerfeft 2c., schließen fich an. Gin Sauptanziehungspunkt wird bie im Frühjahr ftattfinbende Internationale Bemälbe-Musftellung bilben, die in ähnlicher Beife wie bie Stuttgarter Ausstellung von 1891 geplant ift. Der Ronig, unter beffen Chrenprafibium im Jahre 1891 bie Ausstellung ihren glangenden Erfolg erzielte, hat ber Bitte gur Uebernahme bes Broteftorats anabiaft entsprochen und bringt ber nächstjährigen Ausstellung gleichfalls bas lebhafteste Interesse entgegen. Gine wei: tere Bürgichaft für bas Belingen ift bie fichere Funbierung bes auch von ber R. Regierung geforberten und in fraatlichen Räumen geborgenen Unternehmes. c Stuttgart, 1. Oft. 3m Bürttembergifchen Berein

eigener Wahrnehmungen auf einer borthin unternommenen Reife. Die fraglichen Bauten, beren Refte in Die Sett= zeit hereinragen, find vor 21/2 Sahrtaufenden entftanden. Befanntlich haben bie Griechen in jenen Begenben in ber 2ten Salfte bes 8. Jahrhunderts vor Chriftus - ausgebend von ber Dorifchen Wanderung - Rolonien angelegt, welche Thatigfeit fie burch das 7. Sahrhundert und bis in erfte Sahrzehnte bes 6. Sahrhunderts binein fortfetten. Durch Acerbau, Gewerbe und Sanbel gelangten Diefe Rolonien zu großer Blute und infolge beffen auch die Runft. Siebei handelt es fich wefentlich um Theater und Tempel gemäß ber bamaligen Un= ichauung, bag nur ben Göttern geweihte Gebaube funftvoll ausgeschmudt zu werben pflegten. Die Refte diefer Bauten find in ben genannten Ländern vollständiger erhalten als in Griechenland felbft, abgesehen von Attifa, namentlich bie borischen Tempel aus bem 6. und 5. Jahrhundert vor Chriftus. Die Bauwerte find nicht aus Marmor fonbern aus Ralffteinen bergeftellt und wurden bemalt, mas heute noch bemerkt werben fann. Rebner beidreibt gunadit bie Sauptzuge bes borifchen und jonischen 2c. Bauftyls. Die Runftmotive find größtenteils von Affen und Megupten entlebnt, ohne baß biefe Entlehnung bireft nachweisbar mare. Die Griechischen Architeften verftanben bieraus einen besonderen griechiichenationalen Bauftnl zu entwideln. Im lebrigen gleicht tein Tempel bem andern vollftanbig. Der griechische Tempel in feiner urfprünglichen Unlage bestand nur aus ber rechtedigen Belle, in welcher bas für hanbelsgeographie hielt heute abend Brofeffor | Gotterbild aufgerichtet war und aus einer offenen Bor: | weit gefchleubert.

B. Hauber-Stuttgart einen Bortrag über "Griechische | halle, welche eine freie Saulenftellung erhielt, die man Baubenkmaler in Unteritalien und Sigilien" auf Grund | bei größeren Unlagen fpater rings um bas Tempelhaus führte. Bei Tempelanlagen, die eine größere Ausdehnung hatten, behnte fich die Belle gum offenen Sofraum. Die Gingelform gestaltet fich nach ben Gigentumlichleis ten bes borifchen und jonischen Stammes verschieben. Mährend bie boriiden Tempel ichwerere Berkaltniffe zeigen, stellt sich bie jonische Bauweise schlanker und anmutiger bar. 3m Gingelnen ging Rebner auf bie größten und befterhaltenen Tempelruinen gu Baftum, Segefto, Selimunt und Birgenti ein, welcher febr intereffanten Schilberung wir hier bes beschränften Raumes wegen nicht folgen konnen. Der Bortagenbe ern= tele reichen Beifall feiteus bes Bublifums, welches ben Beidreibungen aus bem Land ber alten Griechen mit regem Intereffe gefolgt war.

Gmund, 31. Oft. Die Urfache ber geftern gemelbeten Dampffeffel=Grplofion, unter beren schredlichem Ginbrud bie gange Stadt fteht, ift noch nicht ermittelt und wird wohl auch nie befannt werden, ba bie einzigen, welche hierüber Mustunft geben tonnten. tot find. Dem Unternehmen erwächst burch ben Berluft ber Mafdine und bet Betriebsftorung ein aroker Schaben. Bon bet' Gewalt bes Dampfbrude fann man fich einen Begriff machen, wenn man bebeutt, baß bas Norberfeil mit Schurloch, ca. 10-12 Atr, ca. 300 m fortgefceleubert wurde, ber Roft ca. 500 m und bas Sinterteil, nahezu ber ganze Reffel, 50-60 Btr. ober noch mehr, ca. 50-60 m weit horisontal fortae= flogen fein muß, benn er fitt regelreche auf ber Erbe. Die fehlenben Gifenteile murben fiber 1000 Meter

Borfall wird uns mitgeteilt: Am Montag war ber 58 Jahre alte Johann Georg Roth bei einer Sochzeit bort als Mufikant thatig. In ber folgenden Racht fcheinen die beiben zu Haufe in Streit geraten zu fein, wobei ber Bater bon feinem Sohn ums Leben gebracht wurde, ob burch Erichlagen ober Abfturgen, ift noch nicht festgestellt. Der Sohn verstedte ben toten Bater im Stalle und gab ben Leuten, bie nach bem Berbleib besfelben frugen, die Anstunft, fein Bater fei auf bem Biebhandel im Oberland. Der Lanbjager von Oberbigisheim ichopfte jedoch Berbacht; er forfchte nach und fand heute fruh ben Leichnam. Der jugendliche

einwohnerschaft ift groß. Friedrichshafen, 30. Oft. Um Montag fehrten bie Diroler Gutfinber wieber in ihre Beimat gurud. Bon Geiftlichen und Lehrern bes Sutfindervereins in Tirol wurden bie jungen Dienftboten in Ravensbura und Friedrichshafen in Empfang genommen. Stwas iiber 200 fcifften fich abends in Friedrichshafen ein nach Bregenz. Am Safenbamm in Friedrichehafen mußte einer ber Rnaben erfahren, bag ihm mabrend feiner Abmefenheit biefen Sommer beibe Eltern geftor=

Berbrecher ift verhaftet. Die Aufregung bei ber Orte:

\* Den Bericht über bas Bundesfest bes fubb. Rünglingsbundes ergangen wir dahin, daß berfelbe in 121 Bereinen nicht 1000, sondern über 5000 Mitglieber gahlt.

Berlin, 31. Oft. Bum hundertjährigen Jubis läum ber militärärgtlichen Bilbungsanftalt am 2. November beabsichtigt bie Medizinalabteilung bes Rriegsminifterinms, in ben Raumen bes Inftituts eine Ausstellung ju veranftalten, welche bie Entwicklung ber Militärfrankenpflege im Rrieg und im Frieden veran= ichaulicht.

\* Die "Rnebelung der Borfe" burch bie Borfen= fteuer, über die in allen Finangblättern gejammert und gezetert worden ift, erweift fich immer mehr als Borfenfabel. Rachbem von beteiligter Seite fcon juge= geben mar, bag bie Beichafte an ber Borfe trop ber Steuererhöhung nicht ab= fondern gugenommen haben, ichreibt jest noch ber "Börsencourier": "Die Erhöhung Ber Borfenftener, bie am 1. Mai in Rraft trat, ift bei bem ftarfen Aufschwunge ber Beschäfte leicht ge= tragen worden. Diefe Unnahme eines Mehr von rund 6 Millionen erscheint eher vorsichtig als fühn. --Much bie Erhöhung ber Borfenfteuer erscheint bemnach eber zu vorsichtig als zu fühn abgefaßt worden zu fein,

\* Streif. In einer Sandiduhmacherver: fammlung in Erlangen, welche bon 85 Sand: fcuhmachergehilfen und 45 Sandichuhnähterinnen befucht mar, murbe nach Entgegennahme eines Berichts feitens des Borfigenben bes beutiden Sanbichuhmacher= perbands, Dito Bagner aus Stuttgart, beichloffen, fofort mit bem Streif zu beginnen, weil bie Meifter bie Mehrforderung der Gehilfen und Natherinnen nicht

·Italien.

Rom, 31. Oft. 218 fich ber Graf Phiagi, ein befanntes Mitglied ber flerifalen Bartei, geftern fruh wie alltäglich gur Unborung ber Meffe in die Rirche San Ricola begab und eben niebergefniet mar, trat ein Individuum auf ihn zu und feuerte zwei Revolverschüffe auf ihn ab. Der Graf ist an Brust unb Sals ichwer verlett. Der Attentater ift ein entlaffener

Schweiz.

Das Schweizervolt ift berufen, am 3. Nov. feinen Entscheid über ben Bundesbeschluß betr. die Revision ber Militarartifel ber Bundesverfaffung abzugeben, burch die bas jest noch zwischen Bund und Rantonen geteilte Beermefen gang in Die Band bes Bunbes ge= legt wirb. Die Ausgaben ber Kantone für militarische 3mede geben bann auf die Schultern bes Bunbes über. Gine Mehrbelaftung bes einzelnen Behrmannes fieht bie Berfaffungsanderung nicht vor. Aranfreich.

Baris, 1. Nov. Das Ministerium ift folgenbermagen gebilbet: Bourgeois Inneres, Brafibium, Ricard Ruftig und Rultus, Caveianac Rrieg, Bodron Marine, Berthelot Unterricht, Dou'mer Finangen, Bujo t-Deifaigne öffentliche Arbeiten, Mejureur Sanbel, Combes Rolonien. Die Mini= fterien bes Auswärtigen und bes Acerbaus find noch gu befeten. - In einer Nachtfitung einigten fich bie neuen Minifter über eine neue gründliche Unterfuchung ber Gubbahn-Angelegenheit, woburch festgeftellt werbe, wer bie Berantwortlichfeit trägt? ferner murbe beichloffen, bas Schiedegericht in Carmaur gu unterftugen und ju berfuchen, ben Bertraa mit Mabagastar abzuändern, ohne eine neue Expedition beginnen ju muffen; falls eine Abanberung als un= moglich fich erweist, joll ber gegenwärtige Bertrag genau' burchgeführt werben. Das Rabinett fteht ber Schaffung einer Rolonialarmee und ber Ginführung einer Gintommenfteuer für bas Bubget 1896 gunftig negenüber. Spanien.

Sevilla, 31. Oft. Der Gunbalquivir ift ausgetreten. Der Gifenbahnvertehr ift unterbrochen und ei= nige Boote find getentert. Auch einige Menfchen find babei ums Leben gelommen: 1

Brofibritannien. London , 3125 Ottis Dem "Reuter'ichen Bureau" wird aus Acra von heute gemelbet : Der englische Rommiffar Steward und feine Begleitung find aus :Rum affi (Afchanti-Afrita) gurudgetehrt. Der Ro-

c Cbingen, 1. Nob. Aus Defftetten fommt bie | nig Prempeh hat bas englische Ultimatum ver= | fcredliche Runde von einem Batermorb. Ueber ben | worfen und gieht ben Rrieg vor, auf ben er vorbereitet ift.

Sofia, 31. Oft. In hiefigen politischen Rreisen herricht große Aufregung, weil Fürft Ferbinanb fich weigerte, die ihm vorgelegte Thronrede, in welcher die Taufe des Bringen Boris periprochen wird, qu'unterzeichnen. Aus biefem Grunde wurde die Eröffnung ber Sobranje auf nachmittag verschoben. Der Minister= präfident Stoilow hat feine Demmiffion gegeben, die bisher vom Fürsten noch nicht angenommen worden ist. Türkei.

Ronftantinopel, 31. Oft. Die infolge ber Beorgnis, daß bie Nigams in Aleinafien weiteren Aufft anben gegenüber nicht ausreichen fonnten, verfügten Ginberufungen umfaffen 50 000 Referviften und 16 Bataillone Redifs, welche rund 20000 Mann betragen. Da die Linientruppen des vierten Rorps, beftebend aus 34 Bataillonen, 30 Estadrons und 39 Batterien, mit Ginrechnung ber Spezialtruppen ungefähr 23 000 Mann gablen, fo erfährt bie militarifche Befagung Rleinafiens nahezu eine Berboppelung, fo baß diefelbe nunmehr größeren Aufftanben gewachjen fein burfte. Die Regierung halt Die Behauptung entichieben aufrecht, daß bei allen jungft vorgefommenen Megeleien in Rleinafien die Urmenier ber anareifenbe Teil gemejen und bag es ben Truppen in Erfingjan, Bitlis, Moich, Charpot und Bairbot und an anderen Orten gelungen fei, die Unruhen zu unterdrücken. Die Bahl ber Opfer icheine allerdings eine beträchtliche

Rouftantinopel, 31. Oft. Urmenifchen Berichten aufolge find bei ben jungften Unruhen in Bitlis 800 Armenier getotet worden. Die Berlufte ber Türfen find unbebeutend. Rach einer Melbung aus Trapezunt murben drei angesehene Armenier, barunter ein Beiftlicher, wegen Teilnahme an ben Unruben immuarisch verurteilt. Die Regierung foll beabsichtigen, fie fofort hinrichten gu laffen. Dieje Radricht rief in Ronftanti= nopel große Bewegung hervor.

Nordamerika..

Bafhington. Gine eleftrifde Gifenbahn perhindet feit furzem bas Rapitol zu Washington mit ber 400 m bavon entfernten Bibliothef. Die Bahn läuft in einem flachgebrudten Robre, etwa zwei Meter unter dem Erdboden, und besteht aus einem endlofen. über Rollen laufenden Gurt, auf den in der Biblio= thet bie Bücher aufgegeben und fo nach dem Rapitol beforbert werden. Gine Telephonperbindung amifchen beiben Stationen übermittelt bie Beftellung ber ge= brauchten Bücher, worauf fie balbigft mit ber Bahn

Rem-Port, 22. Oft. In Tyler, Tegas, hat die huchluftige Menge geftern auf öffentlichem Marktplate einen Reger, Benry Hilliarp, verbrannt. Der Reger hatte eine weiße Fran ermorbet und bann ben Leichnam verftummelt. Bluthunde verfolgten die Spur bes Mörbers, und jo murbe er eingefangen. Silliard gestand feine Schuld ein. Auf dem Bege nach bem Befängnis folgten ihm 300 mit Revolvern bemaffnete Leute, die ihn mit Gewalt nach ber Stätte feines Berbrechens brachten. Die Menge muchs ichnell an. Balb maren 2000 beieinander. Dann berieten fie fich barüber, mas die gerechte Strafe für Silliard fein follte. Deffentliche Berbrennung auf bem Marktplay war bie Entscheidung. 218 die Berbrennung auf dem Marft= plas begann, waten etwa 7000 Berjonen verjammelt. Es waren auch viele Frauen dabei. Die Anaben fagen auf ben Bäumen; jelbst vom flachen Lande waren bie Leute gekommen. Der Scheiterhaufen bestand aus Rohlen und Stroh. Damit er beffer brenne, hatte man ihn mit Betroleum begoffen. 2118 ber Neger barauf gelegt murbe, begann er laut zu beten. Dann fam ber Gatte ber ermorbeten Frau und feste ben Scheiterhaufen in Brand. Sofort loberten die Flammen empor. Man hörte, wie der Neger um Gnade flehte. Das angewandte Reifig wollte aber nicht brennen und nach furzer Zeit erlosch das Feuer. Da der Mann noch nicht tot war, sette die Menge ben Scheiterhaufen wieberum in Brand. Rach 50 Minuten endlich ftarb bas Opfer ber Bolfsgerechtigkeit.

Aus Philadelphia, 29. Oft., wird gemelbet: Beftern begann ber Prozeg gegen ben Mörder Solme &. Es werben ihm nicht weniger als 11 verschiedene Mordthaten, die er in Philadelphia, Chicago und anderen großen Städten verübt hat, gur Laft gelegt. Seine Opfer waren Frauen wie Männer. In jedem Falle hatte er es auf die Berficherungsjumme feiner Opfer abgesehen. Im gangen bat Holmes mabricheinlich 40 Berfonen ermordet. Er ftellt bie Morbthaten in Abrebe, giebt aber gu, bag er fich 700 000 Dollars mittels "falicher" Leichen erichwindelt hat. Rein Abvotat magt Solmes zu verteidigen.

\* Um Donnerstag fruh zwischen 5 und 6 Uhr wurde im gangen Bebiete von Dichigan bis Louifiana und bon Miffouri bis Benninvanien ein Erbbeben verfburt. Meniden find nicht gu Schaben getommen. Die Säufer gitterten langere Beit, einige bis au fünf Minuten. In mehreren Orten frurzten Schorn= fteine ein. Der Sachichaben ift nicht bebeutend.

Eine geheimnisvolle Mordthat.

Das fonft fo ftille Bourges ift von Fremben überfüllt, bie ber Senfationsprozen gegen ben Marquis be Nanves anlocte. - Je näher die Tage der Berhandlung tamen, um fo gablreicher murben bie Gingelheiten, die über bas bem Brogeg gu Grunde liegenbe Drama an die Deffentlichkeit brangen. Die Frau bes I ihm aus Marfeille ein, worin er feiner Frau mit

feines Stiefsohnes bezichtigt. Um 24. Juni 1894 bat fie in einem langen Schreiben ben Staatsanwalt von Saint-Umand um Schutz gegen ben Marquis, ber fie nur bes Gelbes halber geheiratet habe und fie und ihre Rinder in robester Beife mighandele. Bum Schluß erflarte fie rundweg, daß ihr Mann ihren im Sabre 1871 geborenen natürlichen Gobn Sippolyte Senri Menalbo im Rovember 1886 zwischen Castellamare und Sorrent in's Meer gestürzt habe, und zwar fei es hierbei sowohl auf bie 60 000 Frce., bie ihre Mutter bem Rnaben vermacht, als barauf abgesehen gewesen, bas uneheliche Rind aus ber Welt zu schaffen. Die Marquise bat um fofortige Berhaftung ihres Mannes, bie bann

Ge ift nach ber "R. 3tg.", ber wir bas Folgenbe

entnehmen, ermittelt worben, bag ber junge Menalbo bei feiner Bflegemutter, ber Räherin Maria Chair in Orleans, ab und gu Befuche feiner Mutter und feiner Großmutter empfangen, in ben Frauen aber nur mohl= wollende fremde Berfonen erblickt bat, ba ihm fein Berhältnis ju ihnen ftreng verheimlicht murbe. Erft nach achtjähriger Che trieb es auch ben Marquis be Rayves, ber fich bis babin gar nicht um feinen Stief= john zu fummern ichien, biefen zu feben. Uhne Biffen feiner Frau reifte er im September 1883 ploglich nach Orleans und erflärte der Frau Chair, daß ber Rnabe gur ferneren Grziehung und aus Familiengrunden anberwarts unterbracht werden muffe. Um feinen Stieffohn beffer vom Berfehr mit ber Belt abzuschließen, hatte ber Marquis den Erzbifchof von Chambern brieflich um Angabe einer paffenden Anftalt für einen breis gehnjährigen Rnaben gebeten, ber auf Bunich feiner Familie fich bem Priefterftande widmen wolle, worauf ihm von dem arglofen Bralaten bas Ronvift von Bont-be-Beauvoifin in Savonen empfohlen worden war. Um 1. Oftober 1883 erichien ber Marauis wieder in Orleans, ichentte der Frau Chair als Abfindung 3000 France und nahm Menaldo mit. um ihn fcnurftrate nach Savopen gu bringen. In dem Ronvift hatte der Rnabe barte Tage. Dem Superior P. Befin mar der ftrengfte Befehl erteilt worden, Riemand zu bem Rinde zu laffen. Menalbo burfte nur an den Marquis und feine Frau fchreiben, beren Namen er aber nicht fannte, und die er in ben Briefen als "liebe Bohlthater" anreben mußte. Die Berfenbung ber Briefe beforgte ber Superior, ber auch die unterschriftlosen Antworten des Marquis empfina und vor Aushändigung an ben Anaben von den Briefumichlägen befreite, damit biefer nur ja nicht burch ben Boftstempel erfahren follte, wo der Absender wohne. Menalbo fuchte in feiner Berlaffenheit gunachft Troft im Studium und im Gebet.

Bald aber erwachte in bem Anaben eine grengen= lofe Sehnfucht nach feiner ihm unbefannten Mutter. Frau Chair, wie der Marquis und die Marquise haben ihm gefagt, daß er eine folche befige, fie, wenn er groß fei, fennen lerne, und allmälig wird bas Berlangen Menaldo's fo heftig, daß er alles andere vergigt, jede Arbeit verweigert und wiederholt aus bem Konvift entflieht. Als man ihn über ben 3wed feiner Flucht befragt, erflärt er: "Ich wollte irgendwo Arbeit nehmen und, sobald ich etwas Geld verbient, mich auf die Suche nach meiner Mutter machen. Ich will wiffen, wer ich bin." Der Superior, mit dem Geheimnis des Marquis vertraut, ichilderte biefem in einem Briefe die Unruhe bes Anaben, worauf de Nanes ein gehar= nischtes Schreiben an seinen Stieffohn richtet. Immer= mehr wuchs die mit Zeiten ftiller Ergebung abmechfelnde Aufregung und Biderfpenftigfeit bes Anaben, bis am 29. Oftober 1885 ber Superior ben Marquis ersuchte, seinen Stiefsohn abzuholen, da deffen längerer Berbleib in der Unftalt unmöglich fei. Raum eine Woche fpater fanden Fifcher ben unglücklichen Knaben unweit Bico Sauense als Leiche am Meeresftrande. Das Rind war von einem 60 Meter hohen Gelfen hinabgefturgt worden, aber Niemand hatte den Mord beobachtet. Die Leiche murde photographiert und ausgestellt, und Ruticher, die Tags borber bem Rinde mit einem herrn unweit Bico Equenje begegnet maren, erfannten fie wieder, aber ber unbefannte Begleiter bes Anaben war verschwunden. Die Kleidung ber Leiche wies auf den Bögling einer frangösischen Erziehungsauftalt bin, und Die Strümpfe trugen bie Benfionsnummer 57. Mls die Zeitungen fich ber Sache bemächtigten,

murbe ber Staatsanwaltichaft in Reavel eine gange Reihe Rinder als verichollen gemelbet, allein feine ber eingesandten Beschreibungen entsprach ber Leiche. 1887 behauptete ber Mufiflehrer Campanile aus ber italieni= ichen Proving Potenza, in ber Photographie mit voller Entschiedenheit feinen verschwundenen Sohn wiederau: erkennen, aber eines Tages erichien Diefer wieder auf ber Bilbfläche. Dann hielt man bie Leiche fälichlicher Beife für ben Stieffohn bes Gattenmorbers Tourville, und fo ging es weiter, bis die jahrelange vergebliche Untersuchung aufgegeben murbe. In dem an bie Staatsanwaltichaft von Saint-Amand gerichteten Schreis ben schilbert die Marguise de Napves genau die Begebnisse nach bem 29. Oftober 1885. Als bei Marquis die Anzeige von ber Entlaffung bes Rnaben aus bem Ronvift erhielt, war er in größter Berlegenheit, was gur Bermeidung bon Auffeben nunmehr mit Menalbo geschehen folle und nach eingehender Beratung mit bem Ortspfarrer faßte er ben Entichluß, bas Rind nach Amerita in ein Jejuitenfolleg gu bringen. Das Mutterhers ber Marquise emporte fich gegen die geplante Berbannung, fie flehte, bas Rind boch wenigstens in Franfreich zu laffen, aber be Dannes mar unerhittlich und reifte ab. Rach zwölf Tagen traf ein Brief von Angeflagten hat ihren Mann felbft ber Ermordung burren Antworten ankundigte, bag Menalbo ibm ent: meiften gufagen. Auch in biefem Jahre ift feitens ber

Regierung die Genehmigung zu einer großen Gelblotterie

erteilt worden, welche fich von der vorjährigen baburch

porteilhaft unterscheibet, daß ber Sauptgewinn in mehrere

Teile zerlegt wurde. Auf diese Weise war es möglich,

hener mehrere Hauptgewinne, nämlich M. 50 000,

20 000, 5000, 2000 2c. festzuseten. Auch fonft weift

bie Große Stuttgarter Gelblotterie große Bewinn-

Chancen auf, ba bereits auf 25 Loje ein Treffer fallt.

Die Ziehung ber Lotterie, beren Generalbetrieb wieber

herrn Cherhard Feger in Stuttaart

Bandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* Faliches Geld. In Beilbronn ift wieber

faliches Geld im Umlauf. Gin bortiger Gewerbetreibenber fand diefer Tage, als er abende bie Raffe nachfah,

gwei faliche Ginmarffinde in derfelben vor. Bon wem

berfelbe bas Belb empfangen hatte, fonnte nicht mehr

- Auch in Baduang fand fich biefer Tage auf

bem Rgl. Boftamt ein vereinnahmtes "faliches" Bunf:

martft nich vom Jahrgang 1875 por, bas, aus Gilber

bergeftellt, eine fog. echte Nachprägung ift, jeboch nur

ben Wert von Dt. 2.20 hat. Man vermutet gugleich

bei biefem Stud, baß es mittelft Bug entftanden ift.

Erfennungszeichen find : Beniger Scharfe Bragung und

auf dem Rande ift bas Wortchen "une" in "Gott mit

e Bon den Gelde und Warenborfen.

(Bochenrudblid). Stuttgart, 31. Oftber.

hat der icharfe Rudgang der Goldminenaftien Die

gange Woche hindurch fich fortgefest und was wir bor

ziemlich geraumer Beit an biefer Stelle bezüglich bes

Golddares vorausgelagt haben, ift nur allaufehr ein=

getroffen. Diefer Rrach wirft nun begreiflicher Beife

auch auf die übrigen europäischen Borfen nachteilig

ein, jo baß faft alle Spefulationspapiere beträchtliche

Rurseinbußen erlitten haben. Defterreichifche Staats-

bahnaftien verloren 41/2, Lombarden 2, Gotthardt=

aftien 21/4, öfterr. Rreditaftien 51/4, Dist. Rom. 7,

Berl. Sandelsgesellichaft 5, Darmftadter 5, Dentiche

Bant 61/4, Bodumer Gufftahl 93/4, Dortmunder

Union 4, Laurahütte 11/2, Belfenfirchener 78/4, Barpuner

gleichfalls 73/40/0. Das auf biefe Beife verlorene

Geld begiffert fich nach Sunderten von Millionen! Da-

gegen ftieg 30/0 Reichsanleihe als jolides Papier von

98.70 auf 99.30. Stal. Rente verlor beinahe 2%,

ungar. Goldrente 10/0, öfterr. Renten fielen um 1/2

und ruff. Berte um 1/2-8/40/0. Ruff. Banfnoten ver-

loren nabegu 2º/o. Das Geld ift nach Abwidelung

bes Ultimo wieder eiwas fluffiger. Der Privatdisfont

bei weichenden Breifen. Roggen p. Oft. fiel in Berlin

von 118.75 auf 117, p. Dez. von 119.75 auf 119,

p. Mai von 124.75 auf 124.50, p. Oft. von 143.50

auf 141.70, p. Mai von 150 auf 149, Safer v. Oft.

von 116.50 auf 115.50 und p. Mai von 121 auf

Auf ben Betroleummärften ift ber Breis für ge=

Die Getreibemartte verfehrten in matter haltung

ging in Berlin von 28/4 auf 21/20/0 gurnicf.

reinigtes Betroleum unverändert geblieben.

Un ber Barifer und an der Londoner Effeftenborfe

übertragen ift, findet am 5. November b. 3. ftatt.

Rach Saufe gurudgefehrt, fuchte fich de Ragves allerwarts bie größte Berichwiegenheit über bie Bergangenheit zu fichern. Er berief ben Pfarrer und 2 bem Richterftand angehörige Berren gu einer Beratung, ergahlte ihnen in feiner Beife bas Berfcminden Menalbo's, und ber "Familienrat" beschloß, daß über ben Borfall "gur perfonlichen Sicherheit bes Nanves" und jum Schute feines Namens" bas ftrengfte Still= fdmeigen beobachtet werben folle. Aber ichon brachte die frangofifche Preffe genauere Gingelheiten über die bei Bico Equenfe gefundene Leiche und machte bie Leiter der Erziehungsanftalten auf die Benfionsnummer 57 aufmerffam. Mis ber Marquis dies erfuhr, reifte er eiligft nach Bont-be-Beauvoifin und bat ben Guperior fniefällig, bei Machfragen gu erflären, daß nicht Menaldo, fondern ein anderer Bögling jene Rummer getragen habe. Und P. Beffin, bem fein ingwischen erfolgter Tod bie Berwicklung in ben Progeg erfpart hat, ging auf den Borichlag ein. Auch die Pflegemutter Menaldo's ward burch bie Beitungenachrichten und jonftige Umftande beunruhigt und wandte fich an die Familie de Ranves um Ausfunft. Und fofort reifte Marquis nach Orleans gu der Raberin Maria Chair, ergablte ihr unter Thranen, daß ber arme Junge auf einem Spagiergang in einen Graben gefallen fei, und verfprach ihr eine lebenslängliche Rente, wenn fie ichweige. Aber alle Borfichtsmagregeln vermochten de Ranves nicht von der Angft einer Entdeck= ung zu befreien, überall witterte er Berrat, und ichließ: lich perfiel er in eine Art Raferei, die ihn gu ben roheften Mighandlungen feiner Angehörigen führte und Die Marquife endlich gu dem Schritte trieb, den Berbacht ber Schuld ihres Mannes ber Staatsanwaltichaft gur Renntnis gu bringen.

Bahrend ber langen Berlefung ber Anflageichrift macht de Ranves auf der ihm zugestellten Ausfertig= ung ber Unflage fortwährend mit dem Bleiftift Rand: bemerfungen. In bem Berhore beautwortete er mit fester Stimme die Fragen über feine Berson und feine Familie. Der Prafibent Lauverjat halt ihm por, baß er gut erzogen jei, bas atademische Reifezeugnis erlangt habe, fpater ein tüchtiger Steuerbeamter gewors ben fei, feit feiner Beirat aber fich als einen roben Menichen erwiesen babe, worauf ber Angeflagte ermibert, baß ihm die Ghe gur Golle geworden fei. Aus bem Rreife gebildeter Leute fei er unter Rarren gelangt. Der Angeflagte giebt gu, daß er feit feiner Beirat nicht über Untreue feiner Frau gu flagen gehabt, daß fich dieje aber burd Fremde, befonders burch Beiftliche, habe leiten laffen. Der Angeflagte gefteht, daß er feine Frau in erfter Linie wegen ihres Bermögens, bann aber auch wegen ibrer icheinbar por= nehmen Familienverhältniffe geheiratet habe.

### Litterarisches.

Der teuerfte Beinkeller ber Belt ift, wie bas "Bud für Alle" berichtet, im Befite des rumanifchen Staates, ber allerdings unfreiwillig jum Gigentumer biefer Raritat geworben ift. Gin gwijchen Galat und Barboich erbauter Gifenbahntunnel fann, obwohl er be: reits feit Sahren vollender ift, nicht befahren merben, ba wegen feiner elenden Bauart häufig Erdrutschungen porfommen. Diefer 870 Meter lange Tunnel, welcher jur Abfürzung der Linie Galat-Braila dienen follte, foftete ben Staat beinahe vier Millionen Franken und mußte ichlieglich einem Beinhandler für einen jahrlichen Nachtichillung pon 6000 Franten als Beinfeller über: laffen werben. Der Tunnel vermag über 4000 Fäffer aufzunehmen, und wenn man feine Erbauungsfoften mit bem Bachtichilling vergleicht, den er jest einbringt, jo erhellt bas, daß die Bezeichnung diejes Tunnels als "teuerster Beinfeller ber Belt" nicht ungerechtfertigt ift I Mart; per 3tr. 4 M. 20 bis 5 M. 60 Bf.

Mein Onkel Wolfaana

Tagebuchblätter von Magda Fuß.

(Fortfetung.)

beffere Zufunft und ich trage mich auch noch immer

mit bem Gedanken und bem jehnlichen Bunich, ihnen

helfen gu fonnen. - - - Unfere Mufitabende haben

aufgebort. Gerhardt ift nicht mehr bier. - 2118 ich

ihn por einigen Bochen wieder einmal im Balbe traf

- jeines Baldhorns Rlange hatten mich immer tiefer

bineingelodt - alle Boriage von Burudhaltung maren

pergeffen - ba fagte er mir, mas zu hören ich nie

perhient babe - wie febr er mich liebe! D, es war

eine ichmere Stunde fur uns beibe, und feit jener Beit

fann ich felten jo recht frohlich fein! Er hatte bamals

gerade die fichere hoffnung, eine andere Stelle gu er-

halten, und meinte es magen gu burien, als Revier-

förfter mit gutem Behalt und einem reigend gelegenen

Forfthaufe, mich - - ach! - - Unter Thranen

reichte ich ihm meine Sand - jum Abichieb - und

nicht wie er gehofft, ju einem Bunde für das Leben.

3ch bat ibn innig, mir nicht gu gurnen. Achtung ftatt

Liebe, bas mare boch ein gar gu ungleicher Tauich, er

verbiente ein anderes, befferes Blud! Doch, man

borte von allem nur bas "Rein," und mit einem tief:

traurigen, letten Blid und einem faum vernehmbaren

Lebewohl ging er von bannen. - Dann ift er nur

noch einmal aufs Schlog gefommen, um offiziellen Ub-

ichieb zu nehmen. Ich mar nicht zugegen. - - Jest

Minni und Gdhof hoffen noch immer auf eine

Obit:. Rartoffel: und Arautmarkt. Stuttgatt, 30. Oft. (Guterbahnhof): 30 Baggon Doftobit und gwar 22 belg., 4 frang., 4 ofterr .= ungar. Preis per Waggon à 200 3tr. 800 bis 1030

inniger Bergenswunsch!

Mus ber Musik mache ich mir gar nicht mehr jo viel, feit - - - 3ch fpielte einmal, als Ontel anmefend mar und in bemielben Bimmer bie Beitung las. Raturlich hatte ich mir querft feine Erlaubnis dagu erbeten. Ich fpielte bas Sagerlied und erging mich, wie ich es fo gern thue, in ben berichiebenften Phantafien über biefes Thema. In fuße Traumerei versunten, hatte ich balb mich felbft und meine gange Umgebung vergeffen. Auf einmal machte mich ein Geräusch zusammenfahren. Ich fah auf. Da ftand er plöglich neben mir am Rlavier mit bem bojen, bufteren Musbrud auf feinem Geficht. "Rind," fagte er, weißt Du benn gar nichts weiter gu fpielen, als immer nur bies eine Lieb?" - 3d war fo erichredt, baß ich nichts antworten fonnte. Langfam ließ ich meine Sande von ben Taften in ben Schof gleiten und magte nicht, ben Blid gu erheben. - Da legte fich feine Sand fanft auf meinen gefenften Ropf und mit gang veranberter, weicher Stimme fagte er: "Gei mir nicht boje, Lizzie, ich bin nun einmal ein munber: licher Raus, und - Dein Jägerlieb fann ich nicht boren!" - D, icon um ber Rennung meines Namens willen fonnte ich ibm nicht gurnen! Und bann - wie melobifch biefe Stimme fein tann! Seine Sand ftrich fast liebtofend über mein Saar, bag es ipricht vergebens, viel, um ju verjagen! Auch Gerhardt mich feltsam burchschauerte! - 3ch wollte fragen, ob ibm bie Melobie nicht gefalle, ich wollte ihm verfichern, baß ich biefelbe gewiß nie wieber in feinem Beifein fpielen wurde - aber nichts von allebem brachte ich beraus. Die Reble mar mir wie gugeschnurt. Mus Furcht, ich fonnte bor feinen Augen in Thranen aus: ift er längst ins Beite gegangen. Gott laffe ihn balb

Gestorben:

\* Große Stuttgarter Geldlotterie. Die ungemein beifällige Aufnahme, welche die im borigen Jahre In Stuttgart: Lina Fieberer, Raufmanns aum erften Male an Stelle ber Bferbemartt= und Bolte: Battin. Quife Bung. - Fr. Sopffer, Raufmann, fest-Lotterien getretene große Stuttgarter Geldlotterie Schnaith i. R. Marie Budle, Gifenbahnfefretars im gangen Land gefunden hat, lieferte aufs neue ben Battin , Sall. Sofie Daur, geb. Mager , Rornthal. Beweis, daß reine Gelblotterien bem Bublifum am Mutmaklides Wetter am Conntag 3. Nov.

> Rur Sonntag und Montag fteht bei fortgefest fehr frifder Temperatur morgens nebliges, tagsuber heiteres und babei auch wieber im Sonnenichein etwas

milberes Wetter in Aussicht.

Meuelte Madzeichten. Schorndorf, 2. Nov. Ueber die Art und Beife, wie der verhaftete Spitalpfleger Rommel fo lange Zeit hindurch fein Geichäftsgebahren vor ber behördlichen Revifion verdeden fonnte, wird bier ergahlt: Rommel habe feit 1886 ber Reihe nach einzelnen Supotheficulb= nern der hiefigen Spitalpflege die Rapitalien gefündigt und bei ber Beimzahlung die Schuldner bewogen, auf die Rudgabe ber Schuldurfunde und auf die Boichung des Sypotheteneintrage in den Buchern gu bergichten, weil letteres "unnötig viel Geld fofte", unb fich mit feiner perfonlichen Quittung gu begnugen. Rommel fonnte bemgemäß ben revidierenden Beamten immer noch die alten Schuldurfunden vorzeigen und da er die jeweils verfallenen Binjen bieraus felbft beftritt und in feine Raffe legte, fo mar auch lettere ftets in Ordnung. Geftern morgen wurde Rommel an das Landgericht nach Ellwangen gefänglich eingeliefert. Gegen feinen Transport auf den Bahnhof burch ben Landjäger verwahrte er fich heftig. Auf bem Weg jum Bahnhof wurde er von den gahlreich herbeigeeilten Menichen mit Berwünschungen überschüttet und es hatte nicht viel gefehlt, daß er auch mit Steinen beworfen worden ware. Gine gange Angahl minder bemittelter Beingartner, die an Rommel, ber auch einen Beinhandel mit Beinwirtschaft betreibt, ihre gangen biesjährigen Beinerzeugniffe geliefert haben, ohne eine Bahlung. bafür erlangen gu fonnen, werben bei ber ungeheuren Ueberschuldung Rommels wahrscheinlich ihr ganges Guthaben verloren geben muffen.

Berlin, 2. Rov. Die Morgenblättrr veröffentlichen ein Danfidreiben der Raiferin an ben Berliner Dagi= ftrat für die Gluckwunfche gum Geburtstage und für das herzliche Gedenken ber Genesung bes Bringen Joachim. Die Raiferin danft für das opferbereite Gin= treten ber Berliner Burgerichaft, namentlich ber Frauen, wodurch die Erfolge im vaterlandischen Festjahre in Linderung der firchlichen, geihlichen und leiblichen Rot miterzielt worden feien. Die Raiferin forbert auf, in der heiligen Arbeit für bas Bolfswohl fortzufahren.

- Der Raifer hat burch Rabinetsordre Unaben= beweise für die Sanitätsoffiziere eintreten laffen unter Sinweis auf die Leiftungen des Sanitateforps in den Jahren 1870/71.

Bildpart, 3. Rov. Bu Chren bes Ronigs von Portugal war der Bahnhof in felten ichoner Beije fest= lich geschmudt. Auf bem mittleren Bahnfteig mar ein Ronigegelt in ben portugiefischen Farben errichtet, morauf eine Krone ben ben portugiefischen und deutschen Farben prangte. Der Bahnhof war taghell erleuchtet. Der Lichteffeft und bie Deforation machten auf ben Ronig fichtlich einen großen Ginbrud.

Baris, 2. Nov. Der Ronig von Griechenland ift ift geftern Abend 7 Uhr nach Bien abgereift. Rom, 2. Nov. Die geftrigen Erdbeben murden

auch in der Umgebung Roms, in Angio Belletri, Tivoli und besonders in Fiumicino und Civitaliavinia

Belfaft, 2. Nov. Die Bahl ber Aufftanbifchen auf ben Schiffsbauwerften beträgt gegen 5000. Siegn Jugendfreund Dr. 45.

hiezu eine Beilage: Ueber Steinmehl=Dungs ung, "Marte Jufi", Steinmehlfabrif von Schwaderer und Göpper in Burgftall, bei Badnang.

Ginen Augenblid ftand ich braugen laufchend an ber Thur. Da hörte ich, wie er fich felber ans Rlavier sette. Süße, klagende Melodien klangen gedampft und unendlich wehmutig an mein Dhr, es waren augen= fcheinlich feine eigenen Bhantafien und Gebanten, benen er in biefen Tonen Ausbrud gab, fast glich fein Spiel einem Sprechen in Tonen! Gine tief traurige Sprache! - - Armer Ontel Bolfgang! - Arm? -Rein! Er ift nicht arm: Was fällt mir eigentlich.

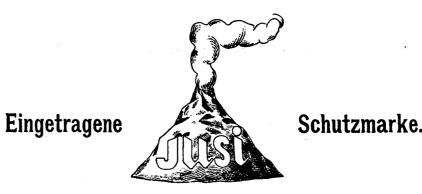
Großmama und ich hatten an meinen wirtichafts= freien Tagen gewöhnlich reizende Dammerftunden im Bohnzimmer am Raminfeuer. — Seitbem die Bitterung. umgeschlagen ift und auf die freundlichen Berbfttaae Regen und nahtaltes Better folgten, wird ber Ramin täglich um bie Abendzeit gebeigt. Dann figen wir beibe bavor, ichauen in die fnifternben Flammen und plaubern von vergangenen Beiten Das heißt, ich hore gewöhn= lich nur gu, ftarre in's Feuer und laffe Großmutterlein. ergablen. Wie bann allemal die Feuergeifter aus ben Flammen hervorlugen und mich neugierig mit ihren glubenben Augen betrachten. Ber bift Du und mas willft Du? Go icheinen fie gu fragen. Oft auch ift es mir, als ob fie mit einer gemiffen Schabenfreube nach mir gungeln. Gie fichern und fniftern und fallen fprühend in fich gufammen, wenn es ihnen nicht gelingen will, mit ihren Feuergungen meine Sanb ober etwas von meinem Rleibe zu erlangen. — Großmama mertt naturlich nichts von biefen Sputgeftalten. Bor bem Alter pflegen felbit biefe Roboldgeifter Reipett gu

(Fortfetung folgt.)

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Jaknang.

# Steinmehl-Düngung

Marke "Jusi" 😂



Was will die Steinmehldüngung? Aus noch ungebrauchtem Gebirgsmaterial Boden schaffen, der unsere ausgenützten Böden wieder aufbessert. Auch die Natur selbst schafft durch Zertrümmerung von Urgestein den besten Thalboden, am auffallendsten aus Lavagesteinen, woraus auch unser Steinmehl "Jusi" verfertigt wird. Künstlich herzustellen was die Natur erst in Jahrtausenden fertig bringt, das ist die Aufgabe der Steinmehlindustrie.

Was nützt das Steinmehl? Es führt dem Boden Kalk, Bittererde, Kali, Natron, Kieselsäure, Eisen, Mangan, Phosphor, Schwefel und Fluor zu, ausserdem einen bemessenden Anteil organischer Materie, aber keinen Stickstoff. Durch diese wohlbedachte Zusammensetzung wirkt das Steinmehl nicht auf schnelles Treiben der Gewächse, die durch andere Düngung leicht krank, haltlos, von Ungeziefer befallen werden. Durch das Steinmehl dagegen wird die Pflanze gesund, widerstandsfähig, kräftig, die Frucht der Pflanze wird haltbarer, schwerer, würziger, und in jeder Hinsicht besser, gehaltvoller.

Wird dies nicht durch die bisherigen Düngungsarten erreicht? Teilweise schon, weil z. B. das Thomasmehl auch nichts anderes ist, als ein künstliches Steinmehl, welches seine guten Wirkungen nicht versagen kann, obwohl es nicht so richtig zusammengesetzt ist, wie unser Steinmehl "Jusi" und viel teurer ist. Alle Salpeter- und einseitige Phosphordungung ist dagegen zu verwerfen, wenn auch augenblickliche Erfolge ins Auge fallen. Die Pflanzen werden davon ungünstig für ihre eigene Gesundheit beeinflusst, ebenso ungünstig für die Gesundheit von Menschen und Vieh, welche von diesen Gewächsen leben.

Wie verhält es sich mit der Mistdüngung? Auch die Düngung mit Mist, Gülle, Abtritt und sonstigen tierischen Abfällen hat ihre grossen Schattenseiten durch Erzeugung von zu mast getriebenen Pflanzen, welche von Pilz- und anderen Krankheiten leicht heimgesucht werden. Es ist auch jedem Landwirt bekannt, dass vielfach die edleren und empfindlicheren Gewächse die Mistdüngung nur bei grosser Vorsicht annehmen und ertragen

Hat die Mistdüngung gar keinen Wert? Dies wäre zu viel behauptet. Solange der Boden die Mineralstoffe noch alle in hinreichender Menge besitzt, kann die Pflanze bei vorsichtiger Mistdüngung vorteilhaft gedeihen, indem sie durch den Stickstoff und Phosphorgehalt des Mistes zum Wachstum und Fruchtbarkeit gereizt wird." Wenn aber, wie in unsern lange angebauten Böden die Regel, die Mineralbestandteile nur noch sehr einseitig vorhanden oder einseitig wieder ersetzt sind, so werden die mit Mist, Gülle und Abtritt getriebenen Gewächse mineralarm und krank, das Ungeziefer nimmt überhand, die Frucht

mpfiehlt gu fehr berabgefetten Breifen

Unterweißach. 28. Bedert.

Rite ch f 8u einem Pferd sucht zum sofortigen

Gottlieb Pfizeumaier.

Ginen jungeren

bei Gebr. Steus, Esslingen

Untermeißach.

Gine junge, gutgewöhnte

Gottfried Schoch.

Ruh

perfaufen.

d nicht nur

ember

1 S. 1 S. 1 T. 1 T. 1 T.

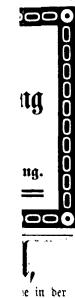
ion Edarts: el v. Bruch. ı Fornsbach

. Frieberife

indhof, und thenburg o.

1 T. 1 S. 31 J.

 $23 \, \Im$ . ıskommand. 35 J.



Anabenmuten etc. etc. neretag den 7. Nobember.

3. Soll, Mefferschmied, Badnang.

Rednungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an bie Buchdruckerei von Fr. Stroli.

bas iconfte Glud auf Erben finden, bas ift mein | brechen, ftanb ich auf und verließ ichnell bas Bimmer. Rebigiert, gebrudt und berlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Rach Saufe zurückgekehrt, fuchte fich be Napves allermarts die größte Berichwiegenheit über die Bergangenheit zu fichern. Er berief ben Pfarrer und 2 bem Richterstand angehörige Berren zu einer Beratung, erzählte ihnen in feiner Beife bas Berschwinden De= naldo's, und ber "Familienrat" beschloß, baß über ben Borfall "aur perfonlichen Sicherheit bes Nappes' und gum Schute feines Ramens" bas ftrengfte Still= fcweigen beobacht die frangöfi

bei Vico

Reiter ber @

57 aufmerl er eiligft n perior fnie

Menaldo, getragen ha

erfolgter T

hat, ging

mutter Mei

und ionifia

die Kamili

reifte Marg

Chair, ergä

Junge auf

fallen fei,

wenn fie fc

moditen de ung zu bef

lich verfiel

rohesten M

die Marqui

bacht ber &

gur Renntn

macht be 9

uug ber A1 bemerfunge

fefter Stim Familie.

er gut erzo

langt habe

den fei, fei

widert, da

Aus dem S

Beirat nich

gelangt.

habt, daß

Geiftliche,

daß er feir

mögene, be

nehmen Fa

Menichen e

Währen

\* Große Stuttgarter Geldlotterie. Die unge= mein beifällige Aufnahme, welche bie im vorigen Sahre gum erften Male an Stelle ber Bferbemarft= und Bolfe: eft-Lotterien getretene große Stuttgarter Gelblotterie im gangen Land gefunden hat, lieferte aufs neue ben Beweis, daß reine Gelblotterien bem Bublifum am meiften gufagen. Much in biefem Jahre ift feitens ber Regierung die Genehmigung zu einer großen Geldlotterie erteilt worben, welche fich von ber vorjährigen baburch vorteilhaft unterscheibet, daß ber hauptgewinn in mehrere Teile gerlegt murbe. Auf bieje Weise mar es möglich, heuer mehrere Hauptgewinne, nämlich M. 50 000. 20 000, 5000, 2000 2c. festzusegen. Auch fonft weift

Gestorben:

In Stuttgart: Lina Fieberer, Raufmanus Gattin. Luife Gung. - Fr. Sopffer, Raufmann, Schnaith i. R. Marie Budle, Gifenbahnfefretars Battin, Sall. Sofie Daur, geb. Mager, Kornthal. Mutmagliches Wetter am Sonntag 3. Rov.

Für Sonntag und Montag fteht bei fortgefest fehr frifder Temperatur morgens nebliges, tagsuber beiteres und babei auch wieder im Sonnenichein etwas milberes Wetter in Aussicht.

Mruelle Madzeichten. Schnrubarf. 2. Rob. Ueber die Art und Beije,

Bestellungen durch die von uns gewonnenen Agenten, sowie direkt durch die

# Württembergische Steinmehlfabrik Nürtingen Herm. Schoch & Co.

Steinmehlfabrik von Schwaderer & Goepper in Burgstall bei Backnang.

Unsere Brüche befinden sich in den vulkanischen Tuffen des Jusiberges zwischen Metzingen und Neuffen, dessen Gestein sich bei verschiedenen chemischen Scheidungen als das vorteilhafteste erwiesen hat.

Zahlreiche Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

LEONORL



Der te "Buch fü Stantes, t Diejer Rari Barboid et reite feit da wegen portommen gur Abfür; fostete ben mußte schli Pachtschille laffen weri aufzunehm mit bem 2 io erbellt "teuerster

Minni beifere Bi mit bem helfen gu aufgehört. ihn vor e - feines hineingelo pergeffen perbient 1 eine ichme kann ich gerabe bi halten, u förfter m Forfthause reichte ich nicht mie

3ch bat ib... Liebe, bas mare boch ein gar gu ungleicher Tauich, er | Ramens willen fonnte ich ibm nicht gurnen! Unb perbiente ein anderes, befferes Glud! Doch, man | bann - wie melobifch biefe Stimme fein tann! Seine ipricht vergebens, viel, um zu verjagen! Much Gerhardt | Sand ftrich fast lieblosend über mein Saar, bag es borte von allem nur bas "Dein," und mit einem tief: | mich feltfam burchschauerte! - Ich wollte fragen, ob traurigen, letten Blid und einem taum vernehmbaren ihm bie Melobie nicht gefalle, ich wollte ihm verfichern, Lebewohl ging er von bannen. - Dann ift er nur bag ich biefelbe gewiß nie wieber in feinem Beifein noch einmal aufs Schloß gefommen, um offiziellen Ab- | fpielen murbe - aber nichts von allebem brachte ich ichied zu nehmen. Ich war nicht zugegen. — Jest heraus. Die Rehle war mir wie zugeschnürt. Aus ist er langst ins Weite gegangen. Gott lasse ihn balb Furcht, ich könnte vor seinen Augen in Thränen aus-

bas iconfte Blud auf Erben finben, bas ift mein brechen, ftanb ich auf und verließ ichnell bas Bimmer.

es mir, als ob fie mit einer gewiffen Schadentrenbe nach mir gungeln. Gie fichern und fniftern und fallen fprübend in fich gufammen, wenn es ihnen nicht gelingen will, mit ihren Feuerzungen meine Sand ober etwas von meinem Rleibe gu erlangen. - Großmama mertt naturlich nichts von biefen Spulgeftalten. Bor bem Alter pflegen felbft biefe Roboldgeifter Refpett gu

(Fortsetzung folgt.)

Rebigiert, gebrudt und verlegt bon Fr. Strob in Badnang.

# Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Packnang.

Mr. 171.

Montag den 4. November 1895.

64. Jahrg.

Ausgabetage: Wienrag, Mittwoch, Freitag und Camotag nachmittag. Breis viertelfahrlich mit "Unterhaltungsblatt" in ber Stadt Badnang 1 M. 20 Bf., im Oberamisbezirt Bachang burch Bostbezug I M. 45 Bf., außerhalb besselben 1 M. 70 Bf. — Die Ginructungsgebühr beträgt bie einspaltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen bom Oberamisbezirf Bachang und im Zehntilometerverfehr 7 Bf. für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

### Amfliche Bekanntmachungen. Betanntmachung.

In Sinterbüchelberg, Gemeinde Murrhardt, ift die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

Mit Wirfung bis zum 16. b. Mts. werden die nachstehenden Anordnungen getroffen :

1) Das Berbot bes Treibens von Biederfauern und Schweinen aus hinterbuchelberg außerhalb ber Feldmarkgrengen. 2) Das Berbot bes Durchtreibens frember Wieberkauer burch hinterbuchelberg.

3) Das Berbot ber gemeinschaftlichen Benütung bon Brunnen, Tranten und Schwemmen burch Wieberfauer 2c. in hinterbuchelberg.

Zuwiderhandlungen gegen die getreffenen Anordnungen, sowie die Unterlassung oder Berspätung der Anzeige von Senchenausbrüchen wird nicht nur Beftrafung, fondern den Berluft ber Entichadigung für an der Senche gefallenes Bieh nach fich giehen.

Diller, J. F., Rotg.

Beidmann, G., Rim.

Röhrle, A. F., Rotg.

Dietrich, R., Zimmerm.

Ruoff, &. Rotg.

R. Oberamt. Frommeld, AM.

#### goldene Broche. Gefunden

Abholungstermin 8 Tage. Badnana, 4. Nov. 1895.

ferer

Badnang, 2. Novbr. 1895.

Stadtidultheißenamt. God.

## Murrhardt. Stammholz-Verkauf

Um Dienstag den 12. Nov. d. J., vor mittags von 9 Uhr an, auf dem Rathaus hier aus

		den Sta	ien Stadiwaldteili		wunjertopt,		ginterer,	
und vorderer	Rollenberg	im Au	ftreich :		•			
Laubholz:	Gichen			2	Stild	mit	$0,\!56$	Fm
"	Buchen			6	"	"	$3,\!25$	#
,,	Gløbeer			1	"	"	0,64	"
,,	Grlen			21	11	#	5,43	"
Nadelholz-Langholz: I.		Rlaffe	74	"	,, 3	208,39	,,	
(gereppelt)	- <b>3</b> ,7 <b>0</b>	II.	"	127	"	,,	216,92	"
(8) 11 /	,,	III.	"	182	"	,,	190,60	"
	"	IV.	"	265	"	,,	142,54	"
		v.	"	74	"	"	16,91	"
"Sä	gholz: I., II	[., III.	,,	82	"	"	63,20	"
., -		Carried to	hr w	Michter	can ac	ainnet		

worunter 2 Stud hohl, ju Biehtrogen geeignet. Diegn werden Liebhaber eingelaben.

Den 3. Nov. 1895.

Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Um Montag den 11. Novbr. 5. 3., nachmittags 2 Uhr, verfaufen C. Pfigenmaners Erben lestmals:

Bobnbaus mit Seifenfiede= rei, Scheuer, in ber Schillerfirake. 47 a 75 gm Ader und

Wiese am Rietenauerweg, 45 a 91 qm Baumwicie bafelbft. Ratsichreiberei : Frieberich.

Fahrnis-Berkanf.

Wegen Weggug bringe ich am Donnerstag ben 7. Novbr. d. J. von mittags 12 Uhr an. in meinem Bohnhaus im öffentlichen Auf= ftreich gegen bare Bezahlung gum Berfauf 1 Wagen, 1 Sandwägele, 2 Bettla= ben, 2 Tag, 670 und 600 Liter haltend, 1 Raften , 1 Mostpreffe famt Dahltrog

und Stein, Ruben, Rartoffeln, 2 ftarte Läuferschweine, 7 Stud Sühner 2c. Liebhaber merben eingelaben. Jatob Greiner.

<u> थ्या स्टारम् स्टारम् स्टारम् स्ट</u> in biefem Jahre ausnahmsweise

icon, empfiehlt in mehreren Gor: A

Max Lohk, Welgheim. 

reibriemen bei Gebr. Steus, Esslinger

Unterweißach.



ten billigst

Gine junge, gutgewöhnte Ruh

verfaufen. Gottfried Schoch.

Gleging. Rufece's Rindermehl Restle's Rademann's .. Prinzeß=3wiebackmehl Sabermehl, Gerstenmehl Reismehl, Condensierte Mild

Stadtpflege:

A. Roler, obere Apothete. In frifder Füllung eingetroffen Emser Selters Carlsbader Wildunger A. Roler, obere Apothefe

Stuttgarter Rennvereinslose Makenbader Kirdenbaulose

Bichung 19. Dez. à M. 1 -Keidenheimer Kirchenbaulose Biehung 22. Jan. a M. 2 -- upfiehlt C. Weismann.

Kinderhanben, Hüllen, Knabenmüken etc. etc. mpfiehlt zu fehr herabgefetten Breifen Unterweißach. 28. Bedert. Ginen jungeren

Knecht ju einem Pferd fucht jum fofortigen

| Gintritt

Gottlieb Pfizenmaier.

# Bestellungen auf den Meurrthal-Boten für die Monate November & Dezember

mit den wöchentlichen Beilagen "Unterhaltungsblatt und Jugendfreund" nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für bie die Redaftion. Stadt Badnang

R. Standesamt Badnana.

# Veränderungen im Familienstand.

1 T. | Maier, J. D., Rotg. Strohmaier, J., Steinhauer 1 S. Breuninger, Cherh., Sabrifant Rörner, G. 23, Rotg. 1 T. 1 S. Breuninger, B. G. Rotg. Knapp, J., Wagner Start, J. G., Malch.: Heizer 1 T. 1 මි. Megger, F. 2B., Ungeheuerhof 1 ම. Ulmer, R., Zimmerm. 1 T. 1 S. Zimmermann, S., Zuschneiber 1 T. Goll, B., Gifenhandler Kronmuller, Chr. R., Rotg. 1 ලි. 1 T. 1 T. | Stetter, R. Chr., Rotg.

Cheichließungen.

Unna Red von hier. Ocker, D. R., Kuticher in Stuttgart, und Bauline Lang von hier. Defterle , G. A. , Dienftfn. von Edarte: weiler, und Ratharine Riebel v. Bruch. Langbein, D., Rotg. hier, und Karoline Kronmüller, J. A., Rotg. von Fornsbach Sanfer von Schmieheim. Seeger, G. F., Metgermftr. v. Rohrach= und Marie Jung von bier.

hof, u. Bauline Reber v. Ungeheuerhof. Rolesch, J., Schreiner hier, u. Friederife Schönberger, Chr. A., Schuhmacher, und Pfigenmaier von hier. Ungeordnete Aufgebote.

Schid, Wilh., Lohfnecht bier, und Raro- | au, und Marie Schod von bier. line Greiner von Lautern. Remmler, B., Schneider hier, und Glifa= bethe Grun pon Althutte.

Bogner, J. Chr., Schuhm. von Künzels=

Schaal, J. M., Tagl. Rurz, Chr. G., Rotg. Staiger, Chr. Fr., Schuhm. Geigle, Fr., Wertf.

Maier, J. D., Rotg.

1 S. 1 S. 1 S, 1 S. 1 X. Abele, F. P., Ziegeleiaufi. Schwarz, G., Unterschönthal

d. Tauber. Tobesfälle. Driloff, F. G., Schuhm. Weidmanni, G., Rim. 1 මි. 31 J.

Baugermann, J., in Stiftsgrundhof, und

Margarethe horn von Rothenburg o.

23 3.

35 J.

Sträßer, Chr., Rotg. Chefr. Felger, L. F., led. Anftr. Schuhmacher, &. L., Stationsfommand. Chefrau. 1 T. 1 පි.

# Musikalien für alle Instrumente & Gesang

find auf Lager und beforgt nicht Borratiges in furger Beit

3. Rath beim Engel

Buch- und Mufikalien-Sandlung. Gleiche Berfaufsbedingungen wie in Grofftadten.

Dampflchleiferei in Backnang fortwährend zu haben, sowie auch auf bem Jahrmarkt in Sulzbach am Donnerstag den 7. November.

3. Soll, Mefferschmied, Badnang.

# Rednunasformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an bie Buchdruckerei von Ar. Stroli.